

JAHRESBERICHT 2004

Inhalt

- | | |
|---|------------------------------|
| 1. Personal | 8. Publikationen |
| 2. Forschungsprojekt Albrecht von Haller | 9. Dissertationen |
| 3. Pharmaziegeschichte | 10. Vorlesungen, Vorträge |
| 4. Weitere Aktivitäten | 11. Medizinhistorische Runde |
| 5. Bibliothek | 12. Räume |
| 6. Handschriften, Nachlässe,
Fakultätsarchiv | 13. Dank |
| 7. Museum, Objektsammlung,
Bildersammlung | |

**Jahresbericht 2004 der Arbeitsgruppe
Historische Anthropologie**

Zusammenfassung

- **Räume**

In den Monaten August und September ist das Institut im Anatomiegebäude Bühlstrasse 26 vom 1. Obergeschoss ins Erdgeschoss umgezogen.



Lesesaal mit
Handbibliothek, Katalogen
und Ausstellung

- **Name des Instituts**

Im Rahmen einer fakultären Vereinheitlichung nahm das Medizinhistorische Institut im Herbst 2004 die Bezeichnung *Institut für Medizingeschichte* an.

Personal

Es bestehen unverändert 3,8 Staatsstellen und zwei Drittmittelstellen. – Personalmittel der Medizinischen Fakultät ermöglichten mehrere temporäre Anstellungen bzw. Beschäftigungsgrad-erhöhungen.

- **Forschung**

Im Herbst erschien die *Bibliographia Halleriana*, hrsg. von Hubert Steinke und Claudia Profos, unter Mitarbeit von Pia Burkhalter. – Die Vorbereitungen der 2005 erscheinenden Publikation *Hallers Netz: Ein europäischer Gelehrtenbriefwechsel zur Zeit der Aufklärung* wurden abgeschlossen. – Das NF-Projekt zugunsten des Historischen Lexikons der Schweiz wurde fortgesetzt.

- **Bibliothek**

Es wurden 620 Besuche und 2'397 Ausleihvorgänge gezählt. 1'245 Titel wurden neu katalogisiert. Ende 2004 befanden sich 15'320 Titel bzw. 26'452 Einheiten unserer Bibliothek im Online-Katalog IDS Basel-Bern. Der Gesamtbestand umfasst rund 1'100 Laufmeter Bücher und 330 Laufmeter Zeitschriften.

- **Sammlungen**

André Pittet veröffentlichte eine illustrierte Schrift über die Brillensammlung Prof. Otto Hallauer.

- **Internet:** www.mhi.unibe.ch www.haller.unibe.ch

1. Personal

Am Institut (inkl. Historische Anthropologie) bestehen 3,8 Staatsstellen (entsprechend 414 Personalpunkten). – Seit 1. Oktober 2002 betreut das Institut ein in Zürich laufendes Nationalfondsprojekt zugunsten des Historischen Lexikons der Schweiz. - Die Fakultätsleitung gewährte uns aus dem fakultären Reservepool Personalmittel, die die Aufstockung der Assistentenstelle von 50% auf 70% und eine Hilfsassistentenstelle 20% ermöglichten, ferner die temporäre Anstellung des Buchbinders J. Hollenstein.

André Pittet betreute ehrenamtlich die Brillensammlung. Mehrere bis 2003 am Hallerprojekt Mitwirkende blieben als freie Mitarbeiter mit dem Institut in Verbindung.

Personalbestand

Leiter (100%)	Urs Boschung, Prof. Dr. med.
Assistent (50+20%)	Stefan Hächler, lic. phil. hist.
Bibliotheksdirektorin II (75%)	Pia Burkhalter, dipl. Bibliothekarin BBS
Sekretariatsleiterin III (50%)	Anne Kathrin Ott, dipl. Übersetzerin
Hilfsassistent (20%)	Damian Künzi
Temporäre Mitarbeiter (Bibliothek)	Jonas Hollenstein, Buchbinder (50%, Nov./Dez.)
Temporäre Mitarbeiter (Bibliothek)	Arnold Steichele (80%, 1.11.04-14.1.05)
Emeritus	Marcel H. Bickel, Prof. Dr. phil. nat., weiland Ordinarius für Pharmakologie
Institutsleiterin 1977-1984	Esther Fischer-Homberger, Prof. Dr. med.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter	André Pittet

Pharmaziegeschichte

Freier Mitarbeiter François Ledermann, Prof. Dr. pharm.

Historische Anthropologie

Dienstchefin (56%) Susi Ulrich-Bochsler, Dr. phil. nat.
Sachbearbeiter (50%) Domenic Rüttimann

- besoldet vom Archäologischen Dienst des Kantons Bern:

Mitarbeiterin (50%, bis 31.7.)

Verena Leistner

Mitarbeiterin (70%, 10.5.-30.11.)

Christine Cooper, dipl. anthropol.

Sachbearbeiter EDV-Support (10%)

Stefan Hächler, lic. phil. hist.

NF-Projekt Beiträge zum Historischen Lexikon der Schweiz (Arbeitsort Zürich)

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (50%)

Erwin Neuenschwander, Prof. Dr.

Hilfsassistent (30%)

Martin Kurz

Projekt 200 Jahre Ärztegesellschaft des Kantons Bern

Hilfsassistentin (10%)

Rahel Imobersteg

Forschungsprojekt Albrecht von Haller

Freie Mitarbeiter

Hubert Steinke, Martin Stuber,

Claudia Profos, Luc Lienhard

2. Forschungsprojekt Albrecht von Haller

Wesentliche Früchte des von 1991 bis 2003 durchgeführten Forschungsprojekts werden in zwei grossen Publikationen im Rahmen der Studia Halleriana der Albrecht von Haller-Stiftung der Burgergemeinde Bern zugänglich.

Im Herbst 2004 erschien im Verlag Schwabe AG Basel die von Hubert Steinke und Claudia Profos unter Mitarbeit von Pia Burkhalter herausgegebene *Bibliographia Halleriana*. Sie verzeichnet auf 452 Seiten 3650 Titel, davon 1'429 Titel von Werken Hallers (Primärliteratur) und 2'221 Titel von Schriften über Haller und sein Werk (Sekundärliteratur).

Stefan Hächler, Martin Stuber und Luc Lienhard beendeten die Vorbereitungsarbeiten an dem 2005 erscheinenden Band *Hallers Netz: Ein europäischer Gelehrtenbriefwechsel zur Zeit der Aufklärung*.

Auf 1. März 2004 bewilligte der Nationalfonds die Mittel zur Durchführung eines zweijährigen Forschungsprojekts über Albrecht (von) Hallers Praxisjournal (Bern 1731-1736) (Gesuchsteller U. Boschung). Mit Bewilligung des Nationalfonds wurde der Beginn der Arbeiten wegen des Institutsumzugs auf den 1. März 2005 verschoben.

3. Pharmaziegeschichte (Bericht von Prof. F. Ledermann)

Tschirch-Bibliothek und -Sammlung zur Geschichte der Pharmazie

Die Bibliothek und die Sammlung sind durch die Grosszügigkeit von drei Gönnern (siehe Liste) weiter gewachsen. Die Schenkung von Frau Waltraud Seyd von circa 50 Briefen, die Alexander Tschirch von 1891 bis 1939 verfasst hat, wird es erlauben, einen weiteren Blick auf die Persönlichkeit des grossen Berner Forschers und Apothekers zu werfen.

In den 'Würzburger medizinhistorischen Forschungen' ist ferner eine Dissertation über Tschirch erschienen: Kirsten Bork, *Alexander Tschirch. Eine Studie über das Leben eines wegweisenden Pharmakognosten und dessen Auffassung von Pharmakognosie mit besonderer Berücksichtigung seines Hauptwerkes* (Handbuch der Pharmakognosie), 2003.

Die Inventarisierung der Bestände der pharmakognostischen Sammlung wurde von Frau Ines Fleischmann, Apothekerin, im Rahmen ihrer Dissertation fortgeführt. Teile der Sammlung sind im Institut für Medizingeschichte in einer Vitrine ausgestellt.

Donatoren: Ecole de pharmacie de l'Université de Lausanne; J.E. Voirol, Apotheker in Saint-Imier; Frau W. Seyd, Bergen-Sülze (Deutschland).

Die Pharmaziegeschichte im In- und Ausland

Die Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie fand am 18. und 19. September 2004 in Locarno statt.

In der „Grünen Reihe“ der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie sind erschienen:

- Regula Willi-Hangartner und Claudia Zerobin, Akten des 35. Kongresses für Geschichte der Pharmazie, Luzern, 19.-22. September 2002, Bern-Liebefeld, 2004 (Veröff. Schweiz. Ges. Gesch. Pharm., Bd. 25). Mit CD-ROM.
- Christoph Tschupp, Johanniskraut - Hypericum perforatum L., Vom Hexenkraut zum modernen Medikament, 2. Auflage, Bern 2004.

Diese Werke können auf www.histpharm.ch bestellt werden. Diese Webseite gibt weitere Informationen über die Aktivitäten der schweizerischen Gesellschaft, sowie die vollständige Liste der Publikationen der SGGP. Weitere Informationen über die diversen pharmaziehistorischen Aktivitäten im Ausland sind unter www.histpharm.org zu finden.

François Ledermann amtiert weiter als Präsident der Internationalen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie und als Vize-Präsident der Académie internationale d'histoire de la pharmacie.

4. Weitere Aktivitäten

Historisches Lexikon der Schweiz

Das Nationalfondsprojekt "Biographisch-ergographische Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften in der Schweiz (Grundlagenforschung zugunsten des Historischen Lexikons der Schweiz HLS)" (Gesuchsteller U. Boschung und M. Jorio, Beginn 1.10.01) wurde weitergeführt. Damit wird die Tätigkeit von Prof. E. Neuenschwander und Mitarbeiter in Zürich unterstützt, namentlich die Vorbereitung und wissenschaftliche Prüfung der Lexikonartikel zur Geschichte der Naturwissenschaften und Biologie. Beim Nationalfonds wurde im Herbst 2004 die Verlängerung des Projekts beantragt. – Im Berichtsjahr erschien der dritte Band des Lexikons.

650 Jahre Inselspital

Das Jubiläum war Gegenstand der Medizinhistorischen Runde des Sommersemesters. U. Boschung war beteiligt an der Präsentation der Spitalgeschichte an der Ausstellung BEA und organisierte die Frühjahrsexkursion des Historischen Vereins des Kantons Bern ins Inselspital (15. Mai 2004).

200 Jahre Medizinische Fakultät 2005

An der Begehung des 200-Jahr-Jubiläums der Berner Medizinischen Fakultät beteiligt sich das Institut mit verschiedenen Aktivitäten, deren Vorbereitung 2004 in einem Komitee (Präsident Prof. E. Bossi) an die Hand genommen wurde. U. Boschung koordinierte eine Reihe von medizinischen Referaten in der Seniorenuniversität und redigierte das Programmheft.

200 Jahre Ärztegesellschaft des Kantons Bern 2009

Eine vom Vorstand der Ärztegesellschaft des Kantons Bern eingesetzte Arbeitsgruppe bereitet auf 2009 eine Jubiläumsschrift vor. Zur Erschliessung der Quellen inventarisierte Rahel Imobersteg die im Institut deponierten Akten der Ärztlichen Bezirksvereine Bern Land und Bern Stadt. Die Ärztegesellschaft bewilligte dafür einen entsprechenden Kredit.

Verschiedenes

Am 8./9. Oktober 2004 fand im Universitätshauptgebäude die in Zusammenarbeit mit dem Berner Lehrstuhl für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte (Prof. G. Grasshoff, Dr. habil. K. Hentschel) vorbereitete Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften (SGGMN) (Präsident Prof. J.J. Dreifuss, Genf) statt.

Am 25. November 2004 führte uns Dr. med. Peter Geiser durch die Ausstellung „Gsung wärde“ im Museum Langenthal.

Mitarbeit in der Medizinischen Fakultät und in verschiedenen Vereinigungen

H. Steinke wurde Mitglied der Redaktionskommission des „Gesnerus“. S. Hächler ist Mitglied des Vorstands der SGGMN und der internationalen Arbeitsgruppe "Europäische Korrespondenznetzwerke 1450–1850".

U. Boschung präsidiert den Finanzausschuss der Medizinischen Fakultät und ist in dieser Funktion Mitglied der Fakultätsleitung (seit 2001). Er präsidiert die Senatskommission für das Universitätsarchiv (seit 1992) und ist Vizepräsident der Albrecht von Haller-Stiftung der Burggemeinde Bern (seit 1993). Er vertritt die Medizinische Fakultät im Stiftungsrat der Gustave Dubois-Stiftung und der Paul und Johanna Röthlisberger-Schmid-Stiftung (seit 1997). Im Collegium Generale der Universität Bern versah er 2004 abwechselnd mit Prof. Christoph Müller das Amt des Geschäftsführenden Vizepräsidenten ab. Seit 1990 ist er Mitglied des Stiftungsrates des Psychiatrie-Museums Bern, seit 1995 Wissenschaftlicher Berater für den Bereich Medizin beim Historischen Lexikon der Schweiz, seit 1999 Vorstandsmitglied des Historischen Vereins des Kantons Bern und Archivar der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften. Er leitet seit 2003 eine Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Jubiläumsschrift "200 Jahre Ärztengesellschaft des Kantons Bern". Er gehört seit 2003 dem Vorstand des Vereins "Berner Zeiten" an. Im Berichtsjahr trat er als Mitglied der Redaktion des "Gesnerus" zurück.

5. Bibliothek (Bericht von Pia Burkhalter, dipl. Bibliothekarin)

Die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2004 waren (in chronologischer Reihenfolge):

- Abschluss der Rekatalogisierung des Zeitschriftenbestandes
- Weiterbildungsreise nach Lyon
- Schenkung von Dr. med. André Neuhaus, Biel
- Umzug in neue Räume
- Teilnahme am Online-Dokumentenlieferdienst

Umzug

Als im Juni 2004 der Entscheid für den Umbau gefällt wurde, waren die meisten Vorarbeiten für den Umzug der Bibliothek bereits abgeschlossen. Die Abmessungen der Rollgestell-Anlagen mussten bereits lange vorher ermittelt werden, sie dienten den Architekten als Grundlage für ihre Planung. Die Laufmeterzahlen des Buchbestandes per Ende der Jahre 2002 und 2003 lagen vor und es brauchte hier noch punktuelle Nachmessungen; der Arbeitsplatz war geordnet und entrümpelt und es gab keine Staus bei der Katalogisierung der Neueingänge. Die Energie konnte vollständig für den bevorstehenden Umzug eingesetzt werden. Es erforderte etwas Kopfarbeit für die Logistik, Berechnungen für die Aufstellung der Bücher an den neuen Standorten und schliesslich körperliche Kraft für den eigentlichen Umzug. Die 1'016 Laufmeter Bücher wurden in knapp 4 Arbeitstagen aus- und wieder eingeräumt.

Vielen ist vieles zu verdanken:

- Damian Künzi für die grossartige Hilfe bei den Vorbereitungsarbeiten
- den Mitarbeitern des Instituts Marcel Bickel, Stefan Hächler, Damian Künzi und Anne Kathrin Ott, sowie Barbara Studer (Bibliothekskoordination) und den Zügelhilfen Magdalena Boschung, Sergio Cavadini, Julia Egli, Stéphane Hess für tatkräftige Mithilfe, unermüdlichen Einsatz und gute Teamarbeit beim Umzug der Bücher
- den Spendern von reichhaltigen Verpflegungen während der Zügeltage: Marianne Aeschbacher, Marcel Bickel, Urs Boschung und Stefan Hächler.

Frau Marianne Aeschbacher, Leiterin der Bibliothekskoordination, stand seit den Vorbereitungen mit Rat und Tat und nützlichen Tipps zur Seite und stellte die Personalpunkte für die Zügelhilfen zur Verfügung. Ihr sei an dieser Stelle für all dies gedankt, besonders aber auch für ihren Zuspruch.

Obwohl der Umzug viele Kräfte brauchte, ging der Bibliotheksbetrieb nach kurzen Unterbrechungen weiter und in mancher Hinsicht sind auch dort Rekorde zu verzeichnen:

Ausleihen

	2004	Vorjahr	Differenz
Heimausleihen	396	569	-173
Lesesaalausleihen	1245	865	380
Interbibliothekarischer Leihverkehr			
gebend Schweiz	51	54	-3
nehmend Schweiz	155	121	34
gebend Ausland	1	3	-2
nehmend Ausland	65	39	26
Konsortium	41	2	39
Telefonische Anfragen	71	66	5
Schriftliche Anfragen	103	115	-12
Verlängerungen der Leihfrist	210	336	-126
Gemahnte Bücher	59	91	-32
Total Ausleihvorgänge	2397	2261	

Katalogisierung

Per 31. Dezember 2004 waren insgesamt 15'320 Titel mit dem Besitzervermerk unserer Bibliothek im Online-Katalog IDS Basel/Bern verzeichnet mit einer Summe von 26'452 physischen Einheiten (Vorjahr: 14'210 Titel und 22'122 physische Einheiten).

Der Erwerb der insgesamt 1'110 aufgenommenen Titel verteilt sich wie folgt:

405 Titel aus Geschenken

213 Titel aus Kauf

162 Titel rekatalogisiert aus dem Altbestand

12 Titel Dokumente aus dem Interbibliothekarischen Leihverkehr

118 Titel Sonderdrucke (vorwiegend Geschenke)

12 Titel Dissertationen

52 Titel Dossiers (aus Altbestand oder Geschenken zusammengeführt)

134 Titel rekatalogisiert aus dem Zeitschriftenbestand

2 Titel analytische Aufnahmen

Zeitschriftenkatalog / Dokumentenlieferdienst

Am 19. Mai 2004 wurde der letzte Zeitschriftentitel aus unserem Bestand in den IDS-Verbund Basel/Bern katalogisiert. Damit ist der gesamte Zeitschriftenbestand von 601 Titeln neu erfasst worden mit ungefähr 11'000 Exemplarsätzen (d.h. Einzelbänden resp. -heften) und eine zweijährige Arbeit ist abgeschlossen, die sich in vielfacher Hinsicht lohnt:

- der Zeitschriftenbestand wird von Benutzern häufiger konsultiert,
- auf Ende Jahr konnte sich das Medizinhistorische Institut dem Online-Dokumentenlieferdienst anschliessen.

Im Vorfeld an der Teilnahme am Dokumentenlieferdienst mussten verschiedene Arbeiten geleistet werden:

Zuerst musste die Verfügbarkeit der katalogisierten Titel bereinigt werden. Der Dokumentenlieferdienst beschränkt sich auf Bestände, deren Ausleihstatus als „Benutzung an Ort“ ausgezeichnet ist. Das sind die Zeitschriftenbestände, der Präsenzbestand des Lesesaales, die alten Drucke des Sondermagazins (ob kopierbar oder nicht wird von Fall zu Fall entschieden), nicht ausleihbare Dokumente des Magazins (zum Beispiel Dossiers oder Konvolute). Dank diesem Service können Benutzer nun Kopien aus diesen Büchern online bestellen. Die Kopien werden eingescannt und an die e-Mail-Adresse des Benutzers verschickt oder kopiert und per Post weitergeschickt. Die Verrechnung dieser Gebühren erfolgt über das gemeinsame Inkassowesen des IDS Basel/Bern.

Die Schulung in das Aleph-Modul führte Frau Christine Grandjean von der Bibliothekskoordination am 19. November 2004 durch, zeitgleich mit der Aufschaltung des Moduls.

Rekatalogisierung

Im Bestand der Bibliothek gibt es Sammlungen, die vollständig im IDS-Verbund katalogisiert sind und zum Teil nicht mehr im Zettelkatalog nachgewiesen werden. Es sind dies die Signaturen:

Hist. Med. Sep. (Sonderdrucke zur Medizingeschichte aus der Sammlung Hintzsche)

Hist. Med. Sep. Fol. (dito, Grossformat)

Med. Sep. (Sonderdrucke zur Medizin aus der Sammlung Hintzsche)

GFol. (Überformate, Standort Sondermagazin)

R (Zeitschriften) (alphabetische und systematische Titellisten sind im Lesesaal einsehbar).

Für alle anderen Bücherbestände gilt nach wie vor die Regel: Eingänge vor 1994 sind im Zettelkatalog: <http://130.92.48.2/de/index.htm> und ab 1994 im Online-Katalog: <http://aleph.unibas.ch> aufzufinden.

Biographisches Archiv

Mitte des Jahres wurde die umfangreiche biographische Dokumentation des Hallerprojekts aufgelöst und in das biographische Archiv integriert. Diese und die laufenden Neueingänge

überschritten die Zahl von 1350. Mit diesem Zuwachs bekommt das Archiv einen Schwerpunkt für das 18. Jahrhundert. Geschätzter Bestand per Ende Jahr: 11'450 Mappen.

Handbuch der historischen Buchbestände

Die Freischaltung des Artikels im Handbuch der historischen Buchbestände erfolgte zwischen Mitte und Ende Februar 2004. Wir waren damit die dritte Bibliothek des Kantons Bern (nach der Militärbibliothek und der Stadt- und Universitätsbibliothek), die im Handbuch verzeichnet ist. Ob sich weitere Berner Bibliotheken daran beteiligen, ist ungewiss. Gemäss Protokoll der Jahresversammlung der AG Alte Drucke wurden im Oktober 2004 gesamt-schweizerisch noch 20 Artikel erwartet: <http://www.hhch.unizh.ch/>

Repertorium der handschriftlichen Nachlässe in den Bibliotheken und Archiven der Schweiz

Die Schweizerische Landesbibliothek in Bern verwaltet die Datenbank der handschriftlichen Nachlässe. Die letzte Auflage des gedruckten Repertoriums datiert vom Jahre 1992. Diese und spätere Neueingänge werden online verzeichnet.

Im Verlaufe des Jahres wurden 18 fehlende oder später eingegangene Nachlässe erfasst und online eingegeben. Damit sind im Repertorium insgesamt 49 Nachweise von Nachlässen mit Standort Medizinhistorisches Institut erfasst. Zu konsultieren unter der Adresse: <http://www.sn.admin.ch/reperto/alsrep.htm>

Freeman-Archiv

Im Verlaufe des Jahres 2004 erhielten wir einige Bestellungen für die im Auftrag von Dr. M.A.R. Freeman aufbewahrten Übersetzungen der Quellenliteratur zum Artikel „Writings on the knee between 1836 and 1917“:

März 2004: 5 Übersetzungen nach Brasilia
März 2004: 3 Originalartikel nach Brasilia (aus dem Bestand der Bibliothek)
Mai 2004: 1 Übersetzung nach London
Juni 2004: 10 Übersetzungen nach Santiago de Chile

Sonderdrucksammlungen

Wir erhielten drei umfangreiche und interessante Sammlungen von Sonderdrucken:

- Von Prof. Ewald R. Weibel im Mai 2004
Sonderdrucke zur Lungenforschung
in systematischer Ordnung und erschlossen mit einem Katalog
Umfang: 17 Schachteln
- Von Prof. Eugen van der Zypen im Juni 2004
Sonderdrucke zur Ophthalmologie
in systematischer Ordnung und erschlossen mit einem Katalog
Umfang: 19 Schachteln
- Von Prof. Kazimierz Karbowski im Oktober/November 2004
Sonderdrucke zur Neurologie, insbesondere zu Epilepsie, Elektroencephalographie und Oto-Neurologie
in thematischer und chronologischer Ordnung und erschlossen mit alphabetischem Katalog
Umfang: 24 Schachteln

Die Dokumente dieser Sammlungen wurden in alterungsbeständige Archivschachteln umgeordnet. Wir danken den Donatoren für die wertvollen Sammlungen.

Alterungsbeständige Archivschachteln

Die mit einem Extrakredit des Jahres 2003 angeschafften 500 Archivschachteln aus alterungsbeständigem Material wurden für die folgende Sammlungen von Sonderdrucken verwendet:

Ophthalmologie (Augenklinik Bern)	109 Schachteln
Lungenforschung (Prof. Weibel)	17 Schachteln
Ophthalmologie (Prof. van der Zypen)	19 Schachteln
Hist. Med. Sep. / Med. Sep. (Prof. Hintzsche)	13 Schachteln
Mikrobiologie numerisch	85 Schachteln
Mikrobiologie alphabetisch	55 Schachteln
Neurologie (Prof. Karbowski)	24 Schachteln

Damit sind etwa zwei Drittel der Archivschachteln aufgebraucht.

Weiterbildung / Tagungen

Die besuchten Weiterbildungsveranstaltungen sind:

15. März Arbeitstagung der AG Alte Drucke in Fribourg zum Thema „Reproduktionen aus alten Drucken : Reproduktionskosten“
- 14./15. Mai Exkursion nach Lyon mit der AG Alte Drucke
14. Mai : Führung und Präsentation des „Fonds ancien“ der Bibliothèque municipale, Lyon Part-Dieu. Die Herren Guinard und Montrozier weihten uns - eine interessierte und standhafte Gruppe von 11 Bibliothekarinnen und Bibliothekaren aus der ganzen Schweiz - in die Geschichte der Bibliothek ein. Sie zeigten uns Kostbarkeiten aus ihrem Bestand, führten uns durch das Restaurationsatelier und gaben uns einen Überblick über den Stand und die Vorgehensweise bei der Digitalisierung von Bildern und alten Drucken. Ohne Unterbrechung behielten wir fast fünf Stunden lang unsere Aufmerksamkeit und Begeisterung und haben die Bibliothek mit dem Eindruck verlassen, als besonders willkommene Gäste einen tiefen Einblick in eine der reichsten Bibliotheken Frankreichs erhalten zu haben. Erholung fanden wir später in einer der berühmten Brasserien Lyons.
15. Mai : Führung durch das Musée de l'Imprimerie im Zentrum der Altstadt von Lyon. Die Ausstellung von originalen Druckplatten, Druckpressen und Beispielen aus der Drucktechnik der vergangenen Jahrhunderte ergaben ein eindrückliches Bild über die Geschichte der Buchproduktion. Die allgemein gehaltene Führung war für ein Fachpublikum leider etwas unbefriedigend.
1. Juli Weiterbildung für Aleph-AnwenderInnen im Hauptgebäude der Universität Bern
19. Nov. Individuelle Ausbildung zum Dokumentenlieferdienst online

Personelles

Damian Künzi hat während des ganzen Jahres zu 20% im Institut mitgearbeitet. Neben der bereits erwähnten Mithilfe beim Umzug und dessen Vorbereitungen hat Damian Künzi weitere Aufgaben in der Bibliothek übernommen, insbesondere die Bearbeitung von Schenkungen (Dublettenkontrolle, Vergabe von Signaturen), das Erstellen von Dossiers und die Umordnung von Sonderdruckbeständen. Zu seinen weiteren Aufgaben gehörten die Inventarisierung von neu eingegangenen Objekten und Brillen, der Abbau, der Umzug und die Wiedereingliederung der Ausstellungen und in Zusammenarbeit mit Herrn André Pittet die Neugestaltung der Brillensammlung in den neuen Räumen.

Herr Arnold Steichele hat in der Zeit vom 1. November 2004 bis 14. Januar 2005 befristet bei uns zu 80% gearbeitet. Diese Arbeitsübung diente zur beruflichen Abklärung in Zusammenarbeit mit der Eidg. Invalidenversicherung, IV-Stelle Bern.

Seine Hauptaufgabe bestand im Erstellen von Verwaltungsinventaren nach den Richtlinien der Finanzverwaltung des Kantons Bern, sowohl für das Institut für Medizingeschichte als auch für die Historische Anthropologie. Nach dem Umzug in neue Räume musste das Inventar von Grund auf neu erstellt werden.

Zusätzlich zu dieser Aufgabe erhielt Herr Steichele Einblicke in die Bibliotheksarbeit und hat bei folgenden Arbeiten mitgeholfen:

- Dublettenkontrolle für Bucheingänge aus Schenkungen
- Aufarbeiten der Bücher (Vergabe von Signaturen, Beschildern)
- Recherchen in Bibliotheks- und Buchhandelskatalogen und in Nachschlagewerken
- Betreuung des biographischen Archivs
- Interbibliothekarische Bestellungen von Büchern (gebend und nehmend).

Ihm sei an dieser Stelle noch einmal für die hervorragende Arbeit gedankt.

Aus Mitteln des fakultären Resevpools konnte Herr Jonas Hollenstein, Buchbindermeister, erneut für die Monate November und Dezember zu je 50% bei uns angestellt werden. Mit seiner Arbeit leistet er der Erhaltung unseres Buchbestandes unverzichtbare Dienste und wir danken ihm dafür, ebenso der Medizinischen Fakultät für die gewährten Punkte.

Schenkungen

Eine besondere Wertvermehrung für die Bibliothek bedeutete eine Schenkung von Dr. med. André Neuhaus, Biel/Bienne. Er vermachte der Bibliothek die beiden Werke

- Cours complet d'anatomie, peint et gravé en couleurs naturelles par A. E. Gautier d'Agoty (1773)
- Tabulae anatomicae von Friedrich Arnold (1839)

Von Arnaud Eloi Gautier d'Agotys Illustrationen sind vor allem die Tafeln 1 und 2 (Apollo und Venus) berühmt und treten, wenn überhaupt, nur als Einzelblätter im Handel auf.

Ein Exemplar dieses Werkes befand sich bereits in unserer Bibliothek, allerdings mit mehr fehlenden Tafeln als nur diesen beiden ersten, zudem auch mit fehlendem Text und in Folge dessen in losen Blättern. Wir sind erfreut und stolz über diese Schenkung eines vollständigen Exemplars und danken Frau Rita Neuhaus-Casty für die Übergabe. Bereits 10 Tage nach Aufnahme dieses Werkes in den Online-Katalog lockte es Besucher aus dem Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern an.

Zahlreiche Donatoren haben uns weiter unterstützt mit Neuerscheinungen, Sonderdrucken, Büchern aus ihren privaten Bibliotheken, Photographien u.a. Ihnen allen sei hier herzlich gedankt:

Anthropologisches Institut und Museum, Zürich, Dr. Natalie J. Chaoui
Arbeitsgemeinschaft Ethnomedizin, Potsdam, Ekkehard Schröder
Dr. Heinz Balmer, Konolfingen
Dr. Gerhard Baumgartner, Bern
Bibliothèque commune de chimie et pharmacie, Lausanne
Prof. A. Brissoni, Firenze
CERN, Genève, Hr. Tullio Basaglia
Denkmalpflege Stadt Bern, B. Müller

Ernst Eichenberger, Schliern
Prof. Dietrich von Engelhardt, Lübeck
Dr. Alexander Erlach, Winterthur
Dr. Martin Falk, Falk Foundation, Freiburg
Fondation Marcel Benoist
Dr. Peter Friedli, Bern
Prof. Dario Generali, Milano
Dr. M. Goerig, Hamburg
Prof. Hans Peter Gurtner, Bern
Hr. Stefan Hächler, Bern
Helsana, Zürich, Ludmilla Laube

IAWF Univ. Bern, E. Walser
IBCM Lausanne, Christine Vaclavic
Prof. Robert Jütte, Stuttgart
ISREC, Lausanne, G. Oeuvray
Dr. Verena Martin und Dr. Jürg Martin, Bern
Prof. Ortrun Riha, Leipzig
Prof. Kazimierz Karbowski, Muri
Kinderklinik Bern, Hildegard Ruch
Prof. H. R. Lüscher, Bern
Medizinhistorisches Institut, Mainz
Medizinhistorisches Institut und Museum, Zürich, Frau Heidi Seger
Dr. Inge Michler, Bad Brückenau
Dr. Axel Hinrich Murken, Aachen
Prof. Erwin Neuenschwander, Zürich
Frau Rita Neuhaus-Casty, Biel/Bienne

Dr. Walter Nussbaum, Bern
Frau Gerlinde Paul, Gals
Dr. Franziska Rogger, Bern
Frau Francisca Saegesser Schwarzenbach,
Thun
Dr. H. J. Schatzmann, Bern
Dr. Peter Schüpbach, Bern
Schweizerische Gesellschaft für Dermatologie
und Venerologie, Dr. Félix Gueissaz
Spital Interlaken, Dr. Ernst Schläppi
StUB, Bern, William Liebi
Dr. Francesca Vannozzi, Siena
Prof. Ewald R. Weibel, Bern
Dr. B. M. Wick, Zürich
Prof. Eugen van der Zypen, Bern

6. Handschriften, Nachlässe, Fakultätsarchiv

Archiv der Medizinischen Fakultät

Aus dem Institut für Anatomie übernahmen wir das gesamte ältere Institutsarchiv.

Archiv der USGEB

Kein Zuwachs.

Handschriften, Nachlässe

Aus dem Institut für Anatomie übernahmen wir einen Teilnachlass von Prof. Kurt Feremutsch (1920-2004). Frau Francisca Saegesser Schwarzenbach ergänzte den 2001 übergebenen Teilnachlass ihres Vaters Prof. Max Saegesser (1902-1975). Von Frau Nelly Forster-Labhardt, Therwil, erhielten wir Dokumente betr. die Feier zu Ehren von Theodor Kocher, 1912, aus dem Besitz von von Prof. Ernst Oppikofer (1874- 1951), Schüler von Th. Kocher und Leiter der ORL-Klinik in Basel.

7. Museum, Objektsammlung, Bildersammlung

Ausstellung

Am 9. September 2004 wurde als letztes Objekt der Skelettsammlung der Wal demontiert und ins Naturhistorische Museum der Burgergemeinde Bern transportiert. In den neuen Räumen wurden ausgewählte Objekte unserer Sammlung neu ausgestellt (André Pittet, Damian Künzi, F. Ledermann, U. Boschung).

Brillensammlung Otto Hallauer

Von André Pittet erschien in Zusammenarbeit mit Frau Gisela Widmer, Muri bei Bern, eine informative und ansprechend gestaltete Schrift über die Brillensammlung.



Leihgaben

Für die Ausstellung „Gsung wärde“ im Museum Langenthal stellten wir eine grössere Zahl von Objekten zur Verfügung. Das Ölbild "Aus der alten Anatomie" von Anni Stebler-Hopf (um 1888) befindet sich noch immer im Studentenhistorischen Museum / Musée de l'histoire estudiantine in Assens VD in der Ausstellung "Frauen an der Universität".

Schenkungen

Folgenden Donatoren verdanken wir Objekte für die Sammlung:

Institut für Anatomie, Universität Bern (Mikrotome); Dr. med. François Bossard, Thun (Glasplatten-Negative aus dem Röntgeninstitut des Bürgerspitals Basel, 1916-1947; Laborgeräte); Dr. Ethel Revesz, Bern (Wickellorgnette); Francisca Saegesser Schwarzenbach, Thun (Schlauchstethoskop von Prof. Max Saegesser).

Bildersammlung

Herr Dr. med. Peter Friedli, Bern, ergänzte seine dem Institut übergebene Sammlung von Mediziner-Porträtfotos mit rund 145 Aufnahmen von praktizierenden Berner Ärzten. – Die Benützung der Porträtsammlung erfolgt jeweils in Absprache und im Einverständnis mit Herrn Dr. Friedli.

Herr Prof. Dr. Christian Müller schenkte dem Institut eine Büste seines Vaters, Prof. Max Müller (1894-1980).

8. Publikationen

Marcel H. Bickel

(Mit H.-U. Simon und H. Reuter) Zur Geschichte des Pharmakologischen Instituts der Universität Bern. In: A. Philippu, ed. "Geschichte und Wirken der pharmakologischen, klinisch-pharmakologischen und toxikologischen Institute im deutschsprachigen Raum", 2004, 124-131.

Artikel: Erwin H. Ackerknecht; Chemotherapie. Enzyklopädie Medizingeschichte (erscheint 2005, S. 5-6, 240-241).

Zur Rezeption Albrecht von Hallers als Mediziner und Medizinhistoriker im 19. und 20. Jahrhundert (erscheint in NTM, 13, 1-16, 2005).

Die Lehrbücher und Gesamtdarstellungen der Medizingeschichte 1696-2000. Ein Beitrag zur medizinischen Historiographie (in Vorbereitung).

Urs Boschung

Der Leipziger Medizinprofessor Christian Gottlieb Ludwig (1709-1773) in seinen Briefen an Albrecht von Haller (1708-1777). In: Marti Hp., Döring D. (Hrsg.), Die Universität Leipzig und ihr gelehrtes Umfeld 1680-1780, Basel 2004, S.409-445.

(Mit Oliver Isepponi, Valentin Huwiler) Theodor Kocher's Surgical and Clinical Case Presentations. Bulletin of the History of Medicine 2004, 78: 192-194.

Die Achillesferse des Arztes. VSAO-Journal 2004, 23: 33-36.

(Mit Nikhil Yawalkar, Lasse R. Braathen) Die Dermatologische Universitätsklinik und –poliklinik Bern. In: Edgar Frenk (Hrsg.), Dermatologie und Venerologie in der Schweiz. Ein historischer Rückblick. Neuchâtel, Editions Alphil, 2004, 65-87.

"... mein Vertrauen ist zu Civiale" - Jean Civiale (1792-1867), der Pionier der Lithotripsie, aus der Sicht seines Patienten Franz Xaver von Zach (1754-1832). Lithotomie versus Lithotripsie. 4. Symposium der Internationalen Nitze-Leiter-Forschungsgesellschaft für Endoskopie, Wien, Literas Universitätsverlag, 2004, 141-170.

Fenster und Gesundheit. Bulletin NIKE (Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung) 5/2004, 24-29.

Artikel in: Historisches Lexikon der Schweiz, Band 3 Busse, Otto (S. 142 f.); Charrière, Joseph-Frédéric-Benoît (S. 298 f.); Cuénod, Michel (S. 547).

Das Geschenk der Frau Anna Seiler. 650 Jahre Berner Inselspital. Alpenhorn-Kalender 2005, Langnau 2004, 104-118.

(Mit Iris Ritzmann) "Dedi clysterem purgantem" – Haller et la médecine de l'enfance (1731-1736) (erscheint 2005 im Canadian Bulletin of the History of Medicine).

Artikel: Lutz, Adolpho; Monakow, Constantin von; Müller, Christian; Müller, Max; Müller, Maurice E.; Mumenthaler, Marco (eingereicht, erscheinen in Historisches Lexikon der Schweiz).

Esther Fischer-Homberger

"Löcher in Sigmund Freuds Körperbild", Luzifer-Amor, Zeitschrift zur Geschichte der Psychoanalyse 17, Heft 34 (2004): 64-84.

Die traumatische Neurose. Vom somatischen zum sozialen Leiden". Unveränderte Neuauflage der Ausgabe von 1975, mit Vorwort von Günter H. Seidler, Psychosozial-Verlag, Giessen 2004.

Stefan Hächler

"Suppliken" der "Gelehrtenrepublik": Bitt- und Empfehlungsschreiben in der Korrespondenz Albrecht von Hallers (1708-1777). In: Nubola, Cecilia/Würgler, Andreas (Hrsg.) 2004: Forme della comunicazione politica in Europa nei secoli XV-XVIII. Suppliche, gravamina, lettere / Formen der politischen Kommunikation in Europa vom 15. bis 18 Jahrhundert. Bologna/Berlin, S. 383-402.

François Ledermann

Sources, Strategies, Concepts... Newsletter IGGP 5, 2004, 1-2.

Vorwort – Avant-propos – Foreword, in Regula Willi-Hangartner und Claudia Zerobin, Akten des 35. Kongresses für Geschichte der Pharmazie, Luzern, 19.-22. September 2002, Bern-Liebefeld, 2004, Veröff. Schweiz. Ges. Gesch. Pharm., Bd. 25. CD-ROM.

Artikel Bürgin, Emil. In: Historisches Lexikon der Schweiz, Band 3, Basel, 2004, 97.

Artikel Casparis, Paul. In: Historisches Lexikon der Schweiz, Band 3, Basel, 2004, 227.

"Presentazione" von: Raimondo Villano, Cenni di arte e storia della farmacia, s.l. 2004.

Tschirch exoticus – Reisen und Reiseberichte des Berner Pharmakognosten Alexander Tschirch, in: Meyer Klaus (Hrsg.), Die Schelenz-Stiftung IV 1989-2003, Stuttgart, 2004, 113-126.

Andromaque, Galien, Dalibour, Sydenham...: les éponymes, reflet d'une histoire des formes galéniques. J. Pharm. Belg., 86, 2004, 111-119.

Hubert Steinke

(Mit Claudia Profos, unter Mitarbeit von Pia Burkhalter) (Hrsg.) Bibliographia Halleriana. Verzeichnis der Schriften von und über Albrecht von Haller, Basel: Schwabe, 2004, (Studia Halleriana, VIII), 452 S.

(Mit Martin Stuber, Stefan Hächler) (Hrsg.), Medical correspondence in early modern Europe. Gesnerus Themenheft, 61, 3/4 (2004) (im Druck).

(Mit Martin Stuber, Medical correspondence in early modern Europe. An Introduction, in: Gesnerus 61 (2004), S. 139-160.

Hubert Steinke, Essay review. Why, what and how? Editing early modern scientific letters in the 21st century, in: Gesnerus 61 (2004), S. 284-297.

Artikel im Historischen Lexikon der Schweiz: Elisabeth Kübler-Ross (1926-2004), Jakob Moleschott (1822-1893), Aloys Müller (1892-1979), Bernhard Naunyn (1839-1925), Placide Nicod (1876-1953), David von Niederhäusern (1847-1882), Fritz Nüscheler (1919-1999), Johann Heinrich Ober-teufer (1779-1841), Johann Georg Oberteufer (1750-1819) (eingereicht).

Martin Stuber

Journal and letter: The interaction between two communication media in the correspondence of Albrecht von Haller. In: Lüsebrink, Hans-Jürgen/Popkin, Jeremy D. (ed.): Enlightenment, Revolution and the periodical press. Oxford, Studies on Voltaire and the Eighteenth Century 2004/6, 114-141.

Brief und Mobilität bei Haller. Zur Geographie eines europäischen Gelehrtenbriefwechsels. In: Burkhardt, Johannes/Werkstetter, Christine (Hrsg.): Kommunikation und Medien in der Frühen Neuzeit, Beiheft Historische Zeitschrift (im Druck).

(Mit Stefan Hächler, Luc Lienhard) (Hrsg.): Hallers Netz. Ein europäischer Gelehrtenbriefwechsel zur Zeit der Aufklärung. Basel (2005, im Druck).

(Mit Hubert Steinke, Stefan Hächler) (ed.): Medical correspondence in early modern Europe, Special Issue Gesnerus 61 (im Druck).

Susi Ulrich-Bochsler: siehe Bericht im Anhang.

9. Dissertationen (2004 von der Fakultätsleitung akzeptiert)

Dr. med.

Noémie Devaux: Johann Jakob Ritter (1714-1784), sa vie, ses lettres à Albert de Haller. 128 S., ill. 2004 (Leitung U. Boschung).

Karin Meier: Geburtshelfer, Gebärende und Geburtshilfe im 19. Jahrhundert anhand der Aufzeichnungen des Schweizer Landarztes Jakob Büchler. 147 S., ill. 2004 (Leitung U. Boschung).

Nicole Bender-Oser: Die Aquatile Hypothese zum Ursprung des Menschen – Max Westenhöfers Theorie und ihre Bedeutung für die Anthropologie. 167 S., ill. 2004 (Leitung U. Boschung).

Dominik Berger: Ein Briefwechsel – eine Beziehung wechselt / Briefe von Johann Jakob Huber an Albrecht von Haller 1732-1743. 2004 (Leitung U. Boschung).

Dr. med. dent.

Martina Graf, Marco Mijuskovic: Die praktizierende Ärzteschaft des Kantons Bern, Teil 1: 1844-1918, Kommentiertes Verzeichnis der Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte. 180 S., ill. 2004 (Leitung U. Boschung). (Diss. med. dent.)

Valérie Florence Blattmann, Renzo Giulio Bassetti: Die praktizierende Ärzteschaft des Kantons Bern, Teil 2: 1919-1974, Kommentiertes Verzeichnis der Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte. 58+138 S., 2004 (Leitung U. Boschung).

Pascal Loretan, Arno Venetz: Die Medizinische Sektion der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft (SNG) 1817-1917 / Kommentierte Datenbank-Dokumentation der Jahrestagungen. 177 S., ill. + CD. 2004 (Leitung U. Boschung).

Barbara Fässler, Sandro Kronenberg: Die Schweizerische Medizinisch-biologische Gesellschaft 1917-1962. 2004.

Stefan Janssen, Kaspar Oberli: Die Mikroskopsammlung des Medizinhistorischen Instituts der Universität Bern – Katalog und Würdigung. 130 S., ill. 2004.

Interessenten erhalten die Dissertationen in kopierter Form zum Selbstkostenpreis.

Die Dissertation von *Nicole Bender-Oser* wurde mit einem Fakultätspreis ausgezeichnet. Wir gratulieren.

10. Vorlesungen, Vorträge

Monatlich findet für Institutsangehörige und die dem Institut nahestehenden Dozenten und Interessenten ein *Kolloquium* statt. - Seit 1998 führen wir periodisch ein Doktorandentreffen mit Kolloquium durch (16.12.04).

Marcel Bickel

DDT als Waffe gegen Malaria und andere vektorieell übertragene Krankheiten. Textseminar Medizin-historisches Institut der Universität Zürich, 8.1.04.

Urs Boschung

1. Studienjahr: Konzeptvorlesung "Ärztliches Handeln" und Mitarbeit in der Woche 8; Wahlpraktikum "Die Kontroverse Galvani-Volta" (mit Prof. R. Weingart). – Mitarbeit in der Woche 24 ("Ethik").

2. Studienjahr: Wahlpraktikum: "Wie wurde der Blutkreislauf entdeckt?"

3. Studienjahr: Wahlpraktikum: "Das Konzept der Homöostase".

5. Studienjahr: Seminar "Geschichte der Medizin in Schwerpunkten" (3x2 Stunden), gemeinsam mit Prof. F. Ledermann und Dr. S. Ulrich (26.2.-11.3.04).

Le journal médical d'Albert Haller. Tagung "Pris sur le vif", Genf (29.1.04).

Die Arzt-Patient-Beziehung im Brief. Ein historischer Fall. Jahrestagung Schweiz. Gesellschaft für Innere Medizin, Lausanne (13.5.04).

650 Jahre Inselspital. Medizinhistorische Runde, Bern (6.5.04).

Auf der Kreuzmatte. Das Inselspital seit 1884. Sommerexkursion des Historischen Vereins des Kantons Bern, Inselspital Bern (15.5.04).

Albrecht Hallers Berner Praxis-Journal. Jahrestagung der Schweiz. Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Bern (9.10.04).

Vierzig Jahre Medizinhistorisches Institut. Medizinhistorische Runde, Bern (4.11.04).

Dynamik des Wandels in der onkologischen Chirurgie – Geschichte. Tag der Berner Ärzte, Inselspital Bern (11.11.04).

Das Inselspital an der Inselgasse (18. und 19. Jahrhundert). Fortbildung Augenklinik, Inselspital Bern (9.12.04).

Stefan Hächler

Die Korrespondenz Albrecht von Hallers. Von der Erschliessung des Briefkorpus zur Rekonstruktion des Netzwerkes. Referat an den Wiener Gesprächen zur Sozialgeschichte der Medizin zum Thema "Wissensaustausch in der Medizin des 15.-18. Jahrhunderts, Wien, 17.-20.11.2004.

«avec une grosse boîte de plantes vertes» - Pflanzentransfer in der Korrespondenz Albrecht von Hallers (1708-1777). Referat an der Tagung "Wissen im Netz. Botanik und Pflanzentransfer in europäischen Korrespondenznetzen des 18. Jahrhunderts" in Augsburg, 9.-11.9.2004.

François Ledermann

Die lange Suche nach einem Wirkstoff. Das Arzneimittel in der Psychiatrie. Medizinhistorisches Institut, Zürich (29.4.04).

Andromaque, Galien, Dalibour, Sydenham...: les éponymes, reflet d'une histoire des formes galéniques. Séminaire international, L'histoire de la galénique, Université de Louvain (14.-15.05.04).

L'arte degli speciali nella letteratura farmaceutica europea. Congresso Nazionale, Accademia italiana di storia della farmacia (17.10.04).

Du venin au remède – du serpent à la croix. Symboles pharmaceutiques et matière médicale. Symposium HUG Genève (5.11.04).

Hubert Steinke

Zwischen Schul- und 'Volksmedizin': Heilkundliche Ratgeber in der frühen Neuzeit. Vortragsreihe Institut für Geschichte der Medizin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, 14. Januar 2004.

Albrecht von Hallers Korrespondenznetzwerk: Rekonstruktionsversuche. Tagung Briefkorrespondenzen der Frühen Neuzeit als Quellen für die (kultur-)historische Forschung, Historisches Seminar der Universität Basel, 24. April 2004.

Zwischen Schul- und 'Volksmedizin': Heilkundliche Ratgeber in der frühen Neuzeit. Vortragsreihe Institut für Geschichte der Medizin, Universität Mainz, 8. Juni 2004.

Liebhaber, Gelehrte und ökonomische Patrioten. Typen botanischer Korrespondenz im 18. Jahrhundert. Interdisziplinäre Tagung: Wissen im Netz. Botanik und Pflanzentransfer in europäischen Korrespondenznetzen des 18. Jahrhunderts, Augsburg, 9.-11. September 2004

Susi Ulrich-Bochsler: siehe Bericht im Anhang.

11. Medizinhistorische Runde

Seit 1979 findet während des Semesters im Rahmen der "Medizinhistorischen Runde" jeden zweiten Donnerstagmittag im historischen Hörsaal des Anatomiegebäudes ein öffentlicher Vortrag statt.

Winter 2003/2004 (2. Hälfte)

Geschichte der Pädiatrie im 19. und 20. Jahrhundert (Das Kind in der Medizin / Teil 2)

Prof. Dr. med. Norbert Herschkowitz, Bern: Fortschritte des Forschungsgebietes "Entwicklungsstörungen" (15.1.04)

Prof. Dr. med. Beat Rüttimann, Zürich: Körperbehinderte Kinder (29.1.04)

Sommer 2004

650 Jahre Inselspital Bern

Dr. phil. Claudia Hermann, Luzern: Bern-Luzern-Zürich: Vorreformatoren Spitalbauten im Vergleich (22.4.04)

Prof. Dr. med. Urs Boschung, Bern: Das Berner Inselspital (6.5.04)

Prof. Dr. med. Dr. phil. Axel Hinrich Murken, Aachen: Vom Armenhospital zum Klinikum (27.5.04)

Fritz Leu, Direktor des Inselspitals 1985-1990, Bern: Fünf Jahrzehnte Insel-Geschichte (10.6.04)

Elisabeth Rüedi, Direktorin Pflege MTT, Inselspital, 1989-2000, Thun: Entwicklung und Förderung der Pflege und der Berufsangehörigen (24.6.04)

Winter 2004/2005 (1. Hälfte)

Medizin und Theater (In Zusammenarbeit mit dem Institut für Theaterwissenschaft, Universität Bern)

Prof. Dr. Andreas Kotte, Bern: Heiltanz und Tanzwut im Mittelalter (18.11.04)

Dr. phil. Heidy Greco-Kaufmann, Luzern: Luzerner Fastnachtspiele des 16. Jahrhunderts im Dienst der Gesundheitspolitik (2.12.04)

Dr. Stefan Hulfeld, Bern: Heilen und Spielen – die Künste der Ciarlatani (16.12.04)

Blut, Galle, Wasser, Schleim – Ein Doktorspiel

Ein Theaterabend um Krankheit und Heilung, Arzt und Patient, Diagnose und Therapie.
Mit Dr. Heiner Fangerau-Lefèvre, Institut für Geschichte der Medizin, Düsseldorf;

Regie: Bertolt List (10.12.04)

12. Räume

Gemäss Beschluss des Regierungsrates des Kantons Bern vom 12. Mai 2004 wurde in der zweiten Jahreshälfte im Anatomiegebäude an der Bühlstrasse 26 ein Studentisches Lernzentrum für die Vorklinik eingerichtet. Die Räume, die bisher vom Medizinhistorischen Institut belegt waren, mussten dementsprechend vorgängig geräumt werden. Dank umsichtiger Planung und sorgfältiger Ausführung durch das Kantonale Hochbauamt (Herr Daniel Baum) und das Architekturbüro Campanile & Michetti (Claudio Campanile, Ulrich Schindler) erhielt das Institut für Lesesaal, Büros und das Sondermagazin im September sehr ansprechende und zweckmässige Räume im Erdgeschoss. Das Bibliotheks-Hauptmagazin wurde im Untergeschoss unter der bestehenden Hofüberdeckung untergebracht. Vorbereitung und Durchführung des Umzugs beanspruchten das Institutspersonal während vieler Wochen. Der Aufwand hat sich in jeder Hinsicht gelohnt.

13. Dank

Allen, die die Arbeit des Instituts für Medizingeschichte im Jahr 2004 unterstützt haben, sei herzlich gedankt, namentlich

- allen am Umbau und Umzug Beteiligten,
- den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,
- den Geldgebern unserer verschiedenen Projekte und
- den Donatoren von Büchern und Sammlungsobjekten.

Bern, im März 2005

Prof. Dr. med. Urs Boschung